

ein lebendiges Parteileben zu organisieren, mit jedem Parteimitglied, aber auch mit den Parteilosen persönlich zu arbeiten und dafür zu sorgen, daß die Parteigruppenversammlungen regelmäßig durchgeführt werden. Er leitet die Beratungen der Parteigruppe zu den Fragen der Produktion, zur Verbesserung der politischen Arbeit und informiert die Genossen über die Beschlüsse der Parteileitung. Der Parteigruppenorganisator erteilt an die Mitglieder Parteiaufträge, hilft ihnen, sie durchzuführen und kontrolliert ihre Erfüllung.

In den Versammlungen und Beratungen der Parteigruppe werden keine Protokolle geführt. Ihren Inhalt trägt der Parteigruppenorganisator in kurzen Stichworten in sein Tagebuch ein. Im Tagebuch des Parteigruppenorganisations spiegelt sich praktisch das Leben der Parteigruppe wider. Darin werden eingetragen: Name, Parteialter, allgemeine Bildung, Tätigkeit im Betrieb und Wohnung jedes Genossen, seine Teilnahme an den Gruppenversammlungen, an welchem Zirkel der Genosse teilnimmt und wie er studiert. Nimmt ein Genosse nicht an der Versammlung teil oder vernachlässigt er seine Parteipflichten, beschäftigt sich die Gruppe mit seinem Verhalten und hilft ihm, den richtigen Weg zu finden. Auf diese Weise werden immer mehr Parteimitglieder an die gesellschaftliche Arbeit herangeführt.

Die Parteileitung erhält Kenntnis von der Arbeit der Parteigruppe durch ihre unmittelbare Anleitung, durch regelmäßige Aussprachen mit den Mitgliedern und Beratungen mit den Parteigruppenorganisations sowie durch die Kontrolle des Tagebuches, in dem alle Vorschläge und Kritiken der Mitglieder eingetragen sind. Sie greift diese Vorschläge und Anregungen auf und wertet sie in der Mitglieder-versammlung aus. Der Parteigruppenorganisator berichtet in der nächsten Parteigruppenversammlung darüber, wie die Hinweise der Parteimitglieder durch ihn beachtet wurden. Es wird richtig sein, wenn die Parteileitungen für die Ausgabe der Tagebücher an die Parteigruppenorganisations in ihren Bereichen eine einheitliche Regelung treffen und dafür sorgen, daß die Materialien der Partei unter Verschuß auf bewahrt werden können.

Die Parteigruppen sind ein Bestandteil der unteren Parteioorganisationen und arbeiten unter deren Anleitung. Sie machen der Parteileitung Vorschläge, können jedoch selbst keine Beschlüsse fassen. Im Rahmen der Durchführung ihrer eigenen Aufgaben treffen die Parteigruppen auf der Grundlage der Beschlüsse der Grundorganisation ihre Festlegungen, die im Tagebuch des Parteigruppenorganisations vermerkt werden.

Die Leitungen der Grundorganisationen und besonders die Kreisleitungen tragen für die breite Entwicklung der Parteigruppenarbeit eine große Verantwortung. Sie müssen die Initiative der Parteimitglieder sorgfältig studieren, sie fördern und dafür sorgen, daß die Organisationsprinzipien der Partei in jeder Grundorganisation durchgeführt und eingehalten werden.

Berichtigung

In Nr. 4/55 des „Neuen Weges“ muß die Losung auf Seite 181, dritte Zeile von unten, heißen: „25prozentige Senkung des Materialabfalls durch verbesserte Qualitätsarbeit“.

Redaktionelle Zuschriften nur: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1, Fernruf: 42 00 56 — Verlegerische Zuschriften nur: Dietz Verlag GmbH., Berlin C 2, Wallstraße 76/79, Fernruf: 67 63 61 — Lizenznummer: 1022 — Chefredakteur: Rudolf Mießner — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (13) Berliner Druckerei, Berlin C 2, Dresdener Straße 43